



Landesarbeitsgemeinschaft
der Freien Waldorfschulen
in Schleswig-Holstein
im Bund der Freien Waldorfschulen

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die bevorstehenden Landtagswahlen am 7. Mai 2017 haben wir für Sie die Wahlaussagen der Parteien zum Thema „**Schulen in freier Trägerschaft**“ zusammengestellt.

In einem **weiteren Wahl-Info** werden wir Ihnen noch die allgemeinen Aussagen der Parteien zu **Inklusion** und der Beschulung von **Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund** dokumentieren.

Berücksichtigt haben wir bei unserer Auswahl die im schleswig-holsteinischen Landtag vertretenen Parteien sowie die Parteien, die vermutlich in den Landtag einziehen könnten, die „AfD“ und „Die Linke“. Insgesamt sind 13 Parteien vom Landeswahlausschuss zugelassen.

Wahlberechtigt sind bei der Landtagswahl 2017 **erstmalig** auch die Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner, die das **16. Lebensjahr** vollendet haben. Das Wahlalter wurde auf Beschluss des Landtags vom 26. April 2013 auf Antrag der Fraktionen der PIRATEN, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW von 18 auf 16 Jahre gesenkt.

Eine **Kurzzusammenfassung** zu den Wahlaussagen der für den Landtag kandidierenden Parteien zum Thema Bildung allgemein finden Sie übrigens auch auf der Seite des **Norddeutschen Rundfunks**:

http://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/landtagswahl_2017/Landtagswahl-Der-Kampf-ums-Kieler-Landeshaus_wahlshindex110.html

Allgemeine Informationen zu den schleswig-holsteinischen Landtagswahlen am 7. Mai 2017 gibt es auch bei **Wikipedia**:

https://de.wikipedia.org/wiki/Landtagswahl_in_Schleswig-Holstein_2017

Hinter den **Parteinamen** finden Sie unten jeweils einen **Link zum gesamten Wahlprogramm** sowie hinter dem Link **die entsprechende Seitenzahl**, auf der Sie das Zitat in der PDF finden können.

In unserer heutigen Aufstellung (in der Reihenfolge der Landeswahlliste) sind die „Piraten“ und die „AfD“ diejenigen, die sich in ihrem Wahlprogramm nicht zu Schulen in freier Trägerschaft äußern, die „Linke“ streift unsere Schulen – jedoch ex negativo, das heißt durch Ausschluss von weiterer Finanzierung.

Mit herzlichen Grüßen aus dem LAG-Vorstand,

CDU

http://www.cdu-sh.de/sites/www.cdu-sh.de/files/downloads/wahlprogramm_cdush_2017_web.pdf Seite 31

„Schulen in freier Trägerschaft

Den Schulen in freier Trägerschaft messen wir eine hohe Bedeutung zu. Wir verstehen unsere Privatschulen nicht als Konkurrenz zu den staatlichen Schulen, sondern sehen in ihnen eine Bereicherung des Bildungsangebotes in unserem Land. Wir werden

- uns auch in Zukunft für die Unterstützung und Förderung der Schulen in freier Trägerschaft einsetzen;
- bei der Finanzierung insbesondere die spezifischen Bedürfnisse und Angebote der Inklusion berücksichtigen;
- bürokratische Hindernisse und Wartezeiten weiter abbauen.“

SPD

<https://www.spd-schleswig-holstein.de/wp-content/uploads/2017/01/Wahlprogramm-SPD-Schleswig-Holstein-2017-2022.pdf> Seite 29

„Ersatzschulen fair finanzieren

Wir haben mit den Verbänden der Schulen in freier Trägerschaft die Finanzierung ihrer Schulen neu geregelt. Dadurch haben die privaten Schulen Planungssicherheit und weniger bürokratischen Aufwand.“

Grüne

http://sh-gruene.de/files/ltw-programm2017_final_web_klein.pdf Seite 51

„Freie Schulen sind unsere Partner mit frischen Ideen

In den vergangenen Jahren haben wir die Förderung von Schulen in freier Trägerschaft auf eine neue Grundlage gestellt und erstmals seit dem Jahr 2000 spürbar verbessert sowie der tatsächlichen Kostenentwicklung angepasst. Schulen in freier Trägerschaft sind eine Bereicherung unserer Schullandschaft. Etliche Kolleg*innen aus öffentlichen Schulen hospitieren dort. Viele Ideen werden in Schulen freier Trägerschaft ausprobiert und gehen im öffentlichen Bereich in Serie.

Wir wollen die Rahmenbedingungen auch in den freien Schulen weiter verbessern, damit sie sich leichter den Aufgaben von Inklusion und der Integration von Geflüchteten widmen können.“

FDP

<http://www.fdp-sh.de/sites/default/files/uploads/2017/04/07/wahlprogramm-fdp-schleswig-holstein-final-20170228-programmentwurf-version-09-ansicht-04.pdf>
Seite 17

„Schulen in freier Trägerschaft sichern die Vielfalt und erweitern durch ein breites Feld an unterschiedlichen Lehrkonzepten die Chancen für viele junge Menschen, ein passendes Angebot, das die jeweiligen Talente und Fähigkeiten berücksichtigt, zu finden. Genehmigte Ersatzschulen erfüllen als Voraussetzung für ihre Zulassung den öffentlichen Bildungsauftrag umfassend und entsprechen damit den öffentlichen Schulen. Die Leistungen der Schulen in freier Trägerschaft im Bereich der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung bedürfen einer besonderen Aufmerksamkeit. Sie sichern den beruflichen Aufstieg und die Karrieren von Facharbeitern zum Meister oder Techniker bis

hin zum Bachelor und sichern die Durchlässigkeit unseres Bildungssystems und somit die Attraktivität einer Berufsausbildung.

Wir werden...

- die Finanzierungsmodalitäten und hierbei insbesondere die Wartezeiten der Schulen in freier Trägerschaft überprüfen, um Wettbewerbsnachteile zu verhindern.
- die Schulen in freier Trägerschaft als innovative Partner im Bildungssystem stärken und vergleichbare Rahmenbedingungen sicherstellen.“

Piraten

<https://landesportal.piratenpartei-sh.de/wp-content/uploads/2017/04/Piratenpartei-Wahlprogramm-SH-2017.pdf>

Keine Angaben zu Schulen in freier Trägerschaft

SSW

http://ssw2017.de/fileadmin/user_upload/pdf/SSW-Wahlprogramm-net.pdf Seite 13

„Schulen in freier Trägerschaft leisten einen unentbehrlichen Beitrag zur Vielfalt unseres Bildungswesens. Deshalb wollen wir, dass sie bei allen bildungspolitischen Entscheidungen ganz selbstverständlich mitgedacht werden und im gleichen Umfang von steigenden Bildungsausgaben profitieren.“

Linke

https://www.linke-sh.de/wp-content/uploads/2017/02/Programm-zur-Landtagswahl-2017_DIE-LINKE.-Schleswig-Holstein.pdf Seite 17

„Die Schule für alle ist für uns eine demokratische und partizipative Schule. Nicht nur Lehrerinnen und Lehrer sowie die Eltern und Erziehungsberechtigten, sondern insbesondere auch die Schülerinnen und Schüler müssen in Entscheidungsprozesse an der Schule einbezogen werden. Damit dies ohne Druck von externen Akteuren möglich ist, müssen Schulen in öffentlicher Hand oder unter Trägerschaft des dänischen Schulvereins und staatlich finanziert sein.“

Anmerkung hierzu: siehe Anschreiben Seite 1

AfD

<http://www.afd-schleswig-holstein.de/index.php/wahlprogramm>

Keine Angaben zu den Schulen in freier Trägerschaft